

DIE BÖÖHMS

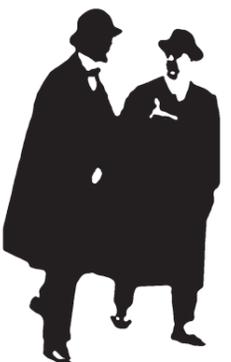
100 Jahre Architektur Handzeichnungen und Photographien

22 Feb bis 15 Apr 2018 / Am Weißenhof 30, Stuttgart
Eröffnung der Ausstellung am 21 Feb 2018, 19 Uhr
Staatliche Akademie der Bildenden Künste / Alte Aula Altbau



Photographie Jan Klein

architekturgalerie am weißenhof



credo concept.
communication
wir machen marken



FSB



Beton

STÜTTGART



ZÜBLIN

Die architekturgalerie am weißenhof wird unterstützt von
Architektenkammer Baden-Württemberg / Beton Marketing Süd / BDA Bund Deutscher Architekten Baden-Württemberg / Eicher Werkstätten /
ERCO / Landeshauptstadt Stuttgart / Malerwerkstätten Heinrich Schmid / daten & druck optiplan kopie + medientechnik

Adresse
Am Weißenhof 30, 70191 Stuttgart

Telefon / Fax / E-Mail / Website
0711 257 1434 / 0711 284 3054
info@weissenhofgalerie.de
www.weissenhofgalerie.de

Social Media
www.facebook.com/weissenhofgalerie
www.twitter.com/ArchgWeissenhof
www.instagram.com/weissenhofgalerie

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Freitag 14–18 Uhr
Samstag und Sonntag 12–18 Uhr
Eintritt frei



DIE BÖHMS

100 Jahre Architektur
Handzeichnungen
und Photographien
22 Feb bis 15 Apr 2018



architekturgalerie
am weißenhof

Die Böhms / Eröffnung der Ausstellung
am Mittwoch 21 Feb 2018 um 19:00 Uhr

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
In der Alten Aula im Altbau, Am Weißenhof 1,
70191 Stuttgart

Vortrag von Arno Lederer
Architekt, LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei, Stuttgart

anschließend
Arno Lederer im Gespräch mit den Architekten
Gottfried Böhms, Stephan Böhms, Peter Böhms und
Paul Böhms



(1)

Die Ausstellung widmet sich den drei Generationen der Familie Böhms - den Architekten Dominikus Böhms, seinem Sohn Gottfried Böhms und dessen Söhnen Stephan, Peter und Paul Böhms. An ausgewählten Beispielen - Handzeichnungen und Photographien -, kommt ebenso die Gemeinsamkeit und Übereinstimmung in der Tradition der Familie Böhms wie auch die Eigenständigkeit der einzelnen Persönlichkeiten und ihrer Architektur zum Ausdruck.

Als charakteristisch für die Bauten der Böhms, die zu Beginn häufig in Beton, später in Stahl und Glas ausgeführt wurden, gelten ihre räumliche Präsenz und Skulpturenhaftigkeit. In der Literatur finden sich die Begriffe „Expressionismus“ und „Brutalismus“. Insgesamt entzieht sich das Werk der Böhms jedoch der Einordnung in eine bestimmte architektonische Stilrichtung oder Mode; Wolfgang Pehnt hat für das über die Generationen der Architektenfamilie hinweg Verbindende den Begriff „Böhm-Touch“ geprägt.

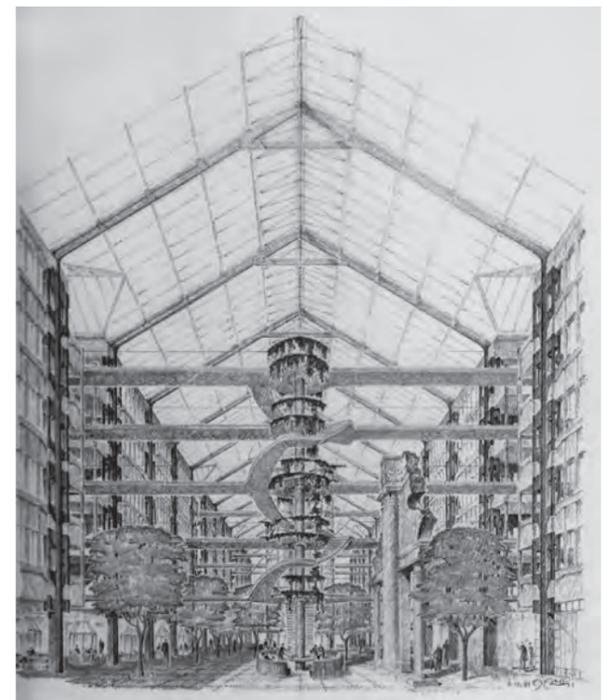
Stephan Böhms „Das vielleicht Typische an den drei Architektengenerationen wird sein, dass sie alle etwas neben der allgemeinen Architekturrichtung (Mainstream) liefen. Und das war nicht gewollt oder gar erzwungen, es hatte sich einfach so ergeben. Wir haben nur unsere Sachen machen wollen, nicht die der Anderen - was ich auch heute, wo ich das deutlicher sehe, richtig finde.“

Bildnachweis

Titelbild: Die Architekten Böhms am Modell der Wallfahrtskirche von Neviges. Gottfried Böhms mit seinen Söhnen Stephan, Paul und Peter Böhms. Photographie: Jan Klein

1. Dominikus Böhms, St. Johann Baptist, Neu-Ulm, Zeichnung Schnitt, 1926. Sammlung Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main.
2. Gottfried Böhms, Züblin-Haus, Stuttgart, Innenperspektive, Bleistift auf Transparent, 1981, Sammlung Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main
3. Paul Böhms, Zentralmoschee, Köln-Ehrenfeld, Ansicht Ost, 2017. Photographie: Christopher Schroeder-Heiermann
4. Stephan Böhms, MDR, Dresden, Zeichnung Ansicht Ausschnitt, 1996.
5. Peter Böhms, Museum für Ägyptische Kunst, München, Zeichnung Ansicht Eingang, 2013.

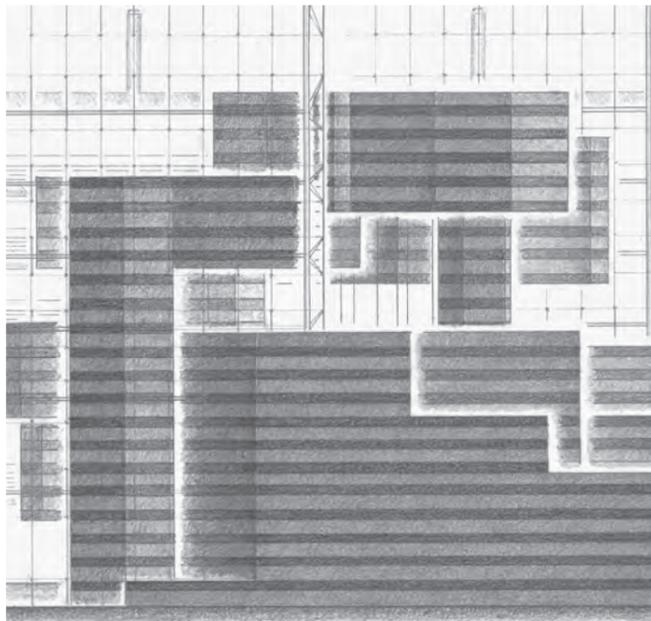
Kuratiert von Claudia Betke und Stephan Böhms



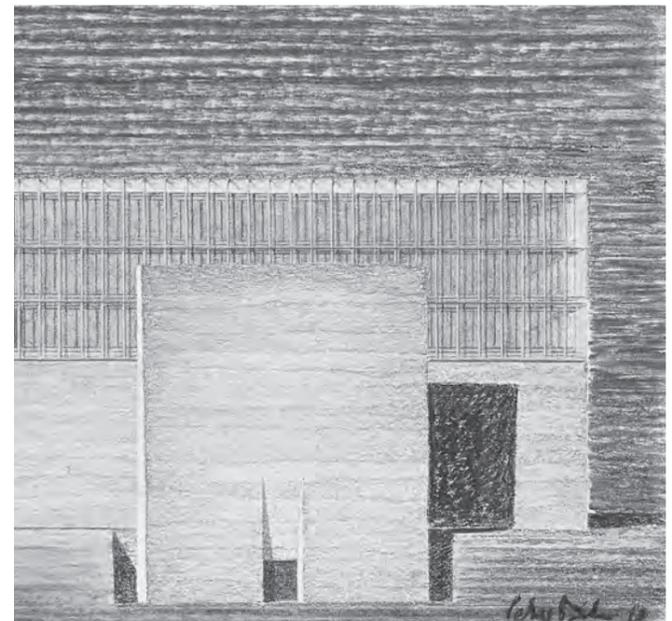
(2)



(3)



(4)



(5)